WSR
www.wsr.co.at

Wiener Seniorenkurier

Unsere guten Jahre!

Politik

Wien: Nepp ruft Gemeindebau-Notstand aus

Seite 3

Im Portrait

Dr. Dagmar Belakowitsch Spitzenkandidatin der FPÖ Wien zur Nationalratswahl

Seite 9

Seniorentreffen

Informationen zu Terminen und Veranstaltungen des Wiener Seniorenringes

Seiten 6 und 7

September: Wir haben die Wahl!

Zul.Nr. 02Z030483M | P.b.b. | Impressum Seite 6

Obmann des Wiener Seniorenringes

Johann Herzog

Die Kriminalhochburg

Wie immer auch mit einer neuen Frisur der Statistik gewunken wird, ein Blick in die Tageszeitungen zeigt ganz klar: Die Wienerinnen und Wiener leben nicht mehr sicher.

Es ist nicht zu leugnen, dass seit der großen Migrationswelle vor drei Jahren die Kriminalität in bestimmten Bereichen beängstigend zugenommen hat. Die Brutalität, Gewalt und Dreistheit der Täter hat enorme Steigerungen erfahren. Die Messer sitzen locker, die Übergriffe auf Frauen und Mädchen bekommen fast schon Tagesaktualität und die obligatorischen Anzeigen auf freiem Fuß machen die Wiener wütend – zu Recht.

Die Befürworter der ungebremsten Zuwanderung sind schnell da mit vielen Erklärungen, vom vielstrapazierten Trauma bis zu den „Stimmen, die es befohlen haben" wird alles herangezogen, um die beängstigende Gesamtentwicklung (vor allem Wiens) zu verschleiern. Tatsache ist, dass sehr viele Bürger der Stadt im Alltag bereits ständig ein unbestimmtes ungutes Gefühl haben; und nicht alle trauen sich (noch) nicht, das laut zu sagen.

Alle, die nicht zusehen wollen, wie Wien zur Kriminalhochburg wird, die gerne ihr altes Wien zurück möchten, haben bald die Möglichkeit, die FPÖ zu wählen. Denn nur die Freiheitlichen sagen klar: Österreicher zuerst!

Ihr Johann Herzog

Die FPÖ braucht kein A um im Wahlkampf fair

FP-Generalsekretär Vilimsky zu SPÖ-Forderung nach SPÖ über Fairness verhandeln ist so, als würde man s Wurst aufzupassen!"

„Die FPÖ wird einen fairen Wahlkampf führen und sich keiner Leute wie Silberstein und Co. bedienen, wie es die SPÖ getan hat. Wir haben keine wild gewordene Bezirksgruppe in Langenzersdorf, dichten anderen Kandidaten nicht das 'Krüppellied' an und bedienen uns keiner Gelder aus der Arbeiterkammer oder der Gewerkschaft für unsere Wahlkämpfe.

Mit Drozda über Fairness zu verhandeln kommt dem Versuch gleich, seinen Hund zu bitten, auf die Wurst aufzupassen. Für gelebte Fairness braucht man keine Ablenkungsmanöver durch Drozda und Co.", so FPÖ-Generalsekretär Harald Vilimsky in einer kurzen Stellungnahme zur aktuellen Diskussion um das vor einiger Zeit von der SPÖ vorgeschlagene Fairnessabkommen für den Wahlkampf.

SPÖ distanziert sich von eigenen Methoden

Ein solches Abkommen sollte laut den Initiatoren mehr Transparenz, Sparsam- und Sachlichkeit in den Wahlkampf bringen und von einem "Weisenrat" kontrolliert werden. Die "Weisen" könnten aus Personen bestehen, die von den Parteien dazu nominiert werden.

Wichtige Punkte des Abkommens sollen die Einhaltung der Wahlkampfkosten-Obergrenze von 7,1 Millionen Euro

bkommen, zu sein

n Fairnessabkommen: "Mit seinen Hund bitten, auf die

sein, ebenso Offenlegung allfälliger Spenden innerhalb einer Woche und Information über laufende Ausgaben. Auf größere Plakate soll bis zum Beginn des Intensiv-Wahlkampfes am 19. August verzichtet werden, sogenanntes "Dirty Campaigning", persönliche Diffamierungen und Störaktionen (wie etwa die Pflastersteine roter Gewerkschafter vor FPÖ-Häusern im Vorjahr) soll es nicht mehr geben. Bei Verstößen sind Strafen zwischen 10.000 und 50.000 Euro vorgesehen, die an soziale Einrichtungen gehen sollen.

ÖVP gesprächsbereit - aber mit Bedingungen

Seitens der ÖVP gab man sich zuletzt grundsätzlich gesprächsbereit zu einer solchen Vereinbarung. Laut Generalsekretär Karl Nehammer mache dies aber nur Sinn, wenn auch alle Parteien unterschreiben. Zudem knüpfte er einige Bedingungen Richtung SPÖ an die Zustimmung, etwa eine Entschuldigung des Tiroler SPÖ-Chefs Georg Dornauer für ein von ihm in Umlauf gebrachtes, gefälschtes Parteispenden-Email.

Zudem fordert die ÖVP, keinerlei Wahlkampf-Aktivitäten an Vereine auszulagern, wie das die SPÖ gerne tue, sowie einen Verzicht auf externe Internet-Plattformen zur Verbreitung von Inhalten. Auch Neos und Grüne signalisierten Gesprächsbereitschaft zu einem Fairness-Abkommen.

FPÖ-Parteichef Norbert Hofer hatte hingegen bereits zuvor deutlich gemacht, seine Partei brauche kein Abkommen, um fair zu sein.

Nepp ruft Gemeindebau-Notstand aus

Klassischer Wiener Gemeindebau erreicht seine Grenzen.

Gemeindebau: Der "echte Wiener" darf nicht untergehen - FPÖ fordert Offensive für Österreicher!

„Steigende Kriminalität, desolate Wohnungen und die höchsten Betriebskosten Österreichs. Die Wiener SPÖ hat den Gemeindebau-Notstand zu verantworten", bedauert Wiens FPÖ-Vizebürgermeister Dominik Nepp.

Die Liste der Probleme ist endlos. Während der Ausländeranteil in vielen Wiener Gemeindebauten bereits auf über 50 Prozent angestiegen ist, gibt es für Österreicher endlose Wartezeiten auf eine Gemeindewohnung. Die Wiener FPÖ hat einen Kriterienkatalog zur Vergabe von Gemeindewohnungen erstellt, der die soziale Ungerechtigkeit der rot-grünen Stadtregierung beenden soll.

Kritik übt der Freiheitliche am sogenannten „Wien-Bonus" der Stadt. „Dieser ist nichts weiter als ein Täuschungsmanöver und eine Schleuse für Nicht-Österreicher in die Wiener Gemeindebauten", klärt Nepp. Während selbst die ÖVP Österreicher gegen Asylberechtigte im Gemeindebau austauschen will, versucht die FPÖ die Abwanderung des „echten Wieners" ins Umland zu verhindern und fordert eine Offensive für Österreicher. „Das Hauptkriterium für den Anspruch auf eine Gemeindewohnung muss die Staatsbürgerschaft sein", betont der gf. Landesparteiobmann der Wiener Freiheitlichen.

Der Wiener Gemeindebau war einst das soziale Prestige-Projekt der Genossen. Nun wird auf die Ärmsten der Armen vergessen. „Die Wiener SPÖ verspricht seit Jahrzehnten neue Gemeindebauten – passiert ist diesbezüglich nichts", erinnert Nepp. Zudem müssen bestehende Gemeindewohnungen renoviert und mit umweltfreundlichen Kühlsystemen ausgerüstet werden. „Es ist höchste Zeit, dass der `Wien-Bonus` dem `Staatsbürger-Bonus` weicht, um für soziale Gerechtigkeit im Sinne der Wienerinnen und Wiener zu sorgen", fordert Nepp abschließend.

GEMEINSAMER HEURIGER DES WSR UND DER FJ

Termin: 3. September 2019
ab 16 Uhr

Ort: Heuriger "Feuerwehr Wagner"
Grinzinger Straße 53
1190 Wien

Alle Freunde und Mitglieder des Wiener Seniorenringes und der Freiheitlichen Jugend sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf viele fröhliche, gemeinsame Stunden.

WSR - Service | Info für den VOLKSBILDUNGSKREIS

Telefon 505 96 60 | 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 44/3 | office@musik-der-meister.at | www.musik-der-meister.at

Donnerstag, 12. September 2019

Beginn 15:00 Uhr
Club der guten Laune

Beginn 17:30 Uhr
"Der Prater"
Vortrag und Lesung von
Harald Cajka

Donnerstag, 19. September 2019

Beginn 15:00 Uhr
Club der guten Laune

Beginn 17:00 Uhr
Film im Club
„James Bond - Sag niemals nie"
Zwei Cruise Missiles mit atomaren Sprengköpfen verschwinden von einer US-Luftwaffen-Basis. Verantwortlich dafür ist der skrupellose Terrorist Ernst Blofeld. Als die Nato kurz darauf Lösegeldforderungen erhält, schickt der britische Geheimdienst James Bond auf die Suche nach den Raketen.
Ein spannender James Bond mit Sean Connery und dem einzigartigen Klaus Maria Brandauer.

Donnerstag, 26. September 2019

Beginn 15:00 Uhr
Club der guten Laune

Beginn 17:30 Uhr
Einführungsabend
zum neuen Konzertjahr 2019 / 2020

Vorankündigung für
Montag, 14. Oktober 2019

Vernissage "Indigo Fleur"
Georgische Künstlerin im VBK

„Musik der Meister"
Goldener Saal
im Musikverein
Sonderkonzert

Sonntag, 1. September 2019 | 20 Uhr

Mährische Philharmonie Olmütz,
Dirigent: Jakub Klecker

W. A. Mozart: Ouvertüre
zur Oper Figaros Hochzeit

W. A. Mozart: Symphonie Nr. 38
„Prager" D-Dur, KV 504

W. A. Mozart: Ouvertüre
zur Oper „La clemenza di Tito"

L. van Beethoven: Symphonie Nr. 4
B-Dur, op. 60

SPRECHSTUNDEN

der 2. Landtagspräsidentin Veronika **MATIASEK**
jeden 3. Mittwoch im Monat jeweils von 12 bis 14 Uhr im Rathaus, Stiege 6, Halbstock, Tür 234, 1082 Wien

Telefonische Terminvereinbarung erbeten bei
Frau Manuela Lauterbach, Büro der Zweiten Präsidentin
des Wiener Landtages, Rathaus, 1082 Wien
Telefon: 01/4000/81799 | E-Mail: manuela.lauterbach@fpoe.at

Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.

Am 28. Juli ist unsere liebe Hanni Huber für immer eingeschlafen.

Eine unheilbare Krankheit hat ihr die letzten Monate schwer gemacht.

Hanni, die Fröhliche, die Urwienerische, die jede Runde bereichert hat ... sie wird uns fehlen! Tröstlich zu wissen, dass sie bis zuletzt von Karin Lenz, Irmela Wichmann und Ulli Kreuzberger begleitet wurde. Das ist wahre Freundschaft im WSR.

Hanni, wir denken liebevoll an Dich!

Stellvertretende Obfrau
Wiener Seniorenring

Veronika Matiasek

2. Landtagspräsidentin

"Schwarze Leichen" im ÖVP-Keller?

Herbert Kickl hat als Innenminister das umgesetzt, womit Kurz seinen Wahlerfolg erzielt hat - eine geordnete, kontrollierte und restriktive Asyl- und Zuwanderungspolitik

Von dichten Grenzen, scharfen Kontrollen, verkürzten Asylverfahren bis hin zur Ausweisung von Illegalen und Kriminellen reichten die Wahlversprechen, eine 1:1 Kopie langjähriger Forderungen der FPÖ. So war Kickl mit seiner Arbeit eigentlich Kurz' bester Mann in der Regierung. Was hat den Ex-Kanzler angetrieben, den besten Innenminister, den Österreich je hatte, für die Zukunft als Minister in einer von ihm geführten Regierung auszuschließen? Ist Kickl auf „schwarze Leichen" im Keller gestoßen und/oder passt den immer noch mächtigen Alt-Schwarzen der restriktive Kurs in der Zuwanderungs- und Asylpolitik nicht? Wir sind gespannt auf die Wahlversprechen der ÖVP zu diesem Thema. Ein zweites Mal dürften die Wählertäuschung und der Themenklau nicht gelingen! Wir Freiheitlichen bleiben bei unserer Linie, mehr denn je. Und Herbert Kickl ist ein Garant für eine kontrollierte, restriktive Asylpolitik. Diese brauchen wir und diese will die Mehrheit der Österreicher.

Daher am 29. September ein klares JA zur FPÖ, zu Norbert Hofer und Herbert Kickl.

Ihre Veronika Matiasek

Informationen zu den SENIORENTREFFEN IM SEPTEMBER 2019

Bez.	Mai	Detailinfo	Leitung	Adresse
2	Mi, 18.09., 15 h		Fr. BR Lang	„Sooßer Weinhaus“ 2, Karmelitergasse 11
3., 4. und 5. Bezirk | Zusammenlegung mit dem 11. Bezirk!				
6	Di, 10.09., 16 h		Fr. Grillmayer	Restaurant „Walter's Küche“ 6, Gumpendorfer Straße 113
7	Mi, 11.09., 15 h		Hr. BR Buchinger	Restaurant „Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Fr, 06.09., 15 h	Achtung! Neue Adresse!	Fr. BR Wichmann	Gasthaus "Marien Beisl" 17, Mariengasse 17
9. Bezirk | ACHTUNG - NEU | Zusammenlegung mit dem 19. Bezirk!				
10	Mo, 09.09., 15 h		Fr. BR Mikas Hr. Schiemann	Cafe „Am Platzl“, EKZ Hansson-Siedlung 10, Favoritenstraße 239
10	Di, 10.09., 15 h		Fr. Weber Fr. BR Fuchs	Cafe „Shelby“ 10, Gellertplatz 10
11	Di, 17.09., 15 h	Gast: KO Toni Mahdalik	Fr. BR Rauch	Restaurant „Auszeitstüberl“ 11, Grillgasse 20
12	Do, 05.09., 15 h	Gast: Stadtrat Maximilian Krauss	Fr. BR Bäcker	Rest. „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 02.09., 16 h		Fr. BR Gärtner	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher“ 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 26.09., 15 h		Fr. BR Blind	Restaurant „Edi's Weinkeller“ 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 11.09., 15 h		Hr. Müllner	Pizzeria „Ramazotti“ 15, Meiselstraße 13
16 17 18	Di, 10.09., 14.30 h		Fr. Matiasek 2. LT-Präsidentin	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlingstraße 7
9 19	Di, 03.09., 15 h		Hr. Brunner	Gasthaus „Lechner“ 9, Wilhelm-Exner-Gasse 28
20	Mi, 04.09., 16 h		Fr. BR Lenz	Restaurant "Das Styria XX" 20, Rauscherstraße 5
21	Do, 05.09., 18 h		Fr. BR Mareda	Asia Restaurant „Yang“ 21, Haberdizlg. 1 - 3 / Ecke Adolf-Loos-Gasse
22	Di, 03. u. 17.09., jeweils 16 - 18 h		Fr. BR Schöberl	Parteiheim 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	Jeden Freitag ab 9.30 bis 12.30 Uhr Beisammensein mit Frühstück **Achtung!** Gemeinsames Mittagessen am Fr, 20.09.! An diesem Tag kein Frühstück - Details siehe Seite 7!		Fr. BR Neumann T: 0699 / 88485320	„Merkur“ im Riverside EK-Center 23, Breitenfurterstraße 372 - 380

IMPRESSUM | Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR) | 1010 Wien, Schmerlingplatz 2; Schriftführer: Edith Schöberl, Kassier: Inge Neumann | Verlags- u. Herstellungsort: Wien | Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: Pixybay, Archiv.

MUSIKANTEN-STAMMTISCH

Musikanten und Zuhörer sind herzlich willkommen.
Wann: **Jeden 1. Montag im Monat um 14 Uhr!**
(Termin für September daher am 02.09.2019)
Wo: **Gasthaus „Koci“**, 1230 Wien, Draschestraße 81.

Wir wünschen allen im September geborenen Mitgliedern und Freunden des WSR **alles Gute und viel Glück & Gesundheit im neuen Lebensjahr!**

SENIORENKEGELN "Stefan Dudas Klub"

Jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr im "Asia Paradies", Gärtnergasse 9, 1030 Wien
Fr. BR Blind | 0664 / 410 70 17
Hr. BR Haager | 0676 / 673 22 70

MONATLICHE FÜHRUNGEN in der Reihe **"Kulturplätze - Kulturschätze".** Bei Interesse an den Führungen erhalten Sie Auskunft bei Frau Heidemarie Unterreiner | 0664/2830938

MITTEILUNGEN IN EIGENER SACHE

UMSTELLUNG DER BÜRO-ORGANISATION

Aufgrund einer Erkrankung unserer Frau Kirschner muss der Bürobetrieb neu organisiert werden.

Derzeit sind wir von Dienstag bis Donnerstag von 10.00 bis 14.00 Uhr telefonisch erreichbar.

+++ACHTUNG+++ACHTUNG+++ACHTUNG+++

Ab 1. September haben wir eine neue E-Mailadresse:
wienerseniorenring@fpoe.at

NEU!

UNSER TERMINKALENDER IM INTERNET!!

Da sich bei unseren Veranstaltungsterminen hin und wieder **kurzfristige Änderungen** ergeben können, finden sie unsere aktuellen Termine seit kurzem auch auf unserer Homepage im Kalender. Klicken Sie einfach auf **http://www.wsr.co.at/kalender/**

GEMEINSAMES MITTAGESSEN AM 20. SEPTEMBER 2019

Wir fahren zur **"Bären-Hütte"** am Gießhübl!
Treffpunkt: 10.30 Uhr, Liesinger Platz, Busbahnhof (Blumengeschäft)
ACHTUNG: An diesem Tag entfällt das Beisammensein mit Frühstück!

WSR FAVORITEN BEIM FAMILIENFEST IM BÖHMISCHEN PRATER

Termin: 7. September 2019
von 13 bis 18 Uhr
Ort: 1010 Wien, erreichbar mit 15A oder 68A
Info: Peter Schiemann, 0664 73306449

AUSFLUG NACH RETZ mit Museumsbesuch

und Fahrt mit der "Retzer Weinbergschnecke" (Bummelzug)
Termin: 28. September 2019
Abfahrt: 10 Uhr, Brigittaplatz, 1200 Wien

TOLLER PREIS! **€ 33,-**

Foto © Bwag/Wikimedia

BESUCH AM "WIENER WIESN FEST"

Termin: 2. Oktober 2019 - 14 Uhr

Ort: Wiesbauer-Zelt
Treffpunkt: 13 Uhr am Praterstern Haltestelle Linie 5
Info: BR Karin Lenz, 0676 9782621
lenz.karin@yahoo.com
BR Irmela Wichmann, 0650 4499244
irmela.wichmann@hotmail.com

GEMEINSAME WANDERUNG "BAHNWANDERWEG SEMMERING"

Termin: 22. September 2019 (Sonntag!)

Treffpunkt: 07:30 Uhr am Hauptbahnhof Wien, ÖBB Info
Abfahrt: 07:52 Uhr Gleis 7A-B

Quelle: www.semmeringbahn.at

Wir fahren nach Breitenstein und gehen den Bahnwanderweg bis Payerbach. Gehzeit ca. 5 Stunden. Sollte die Renovierung des Bahnwanderweges noch nicht abgeschlossen sein, gehen wir alternativ den Panoramaweg über den Kreuzberg. Bitte wie immer an feste Schuhe, Regenschutz, Getränke, Proviant und gegebenenfalls Stöcke denken!
Info: Veronika Matiasek, 0664 5024644

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe: 6. September 2019

Brandschutz kann Leben retten!

Statistiken zu Brandfällen belegen, dass ältere und alleinstehene Menschen häufiger zu Opfern beim Ausbruch eines Feuers werden. Oft aufgrund fehlender Wahrnehmung.

Das Durchschnittsalter von Brandopfern liegt in etwa bei 63 Jahren. Mehr als die Hälfte davon, nämlich 55 %, sind männlich und durchschnittlich 58 Jahre alt. Die anderen 45 % sind weiblich, wobei hier das Durchschnittsalter bei ca. 68 Jahren liegt.

Foto: pixabay

Auffällig ist weiters, dass es sich bei 32 % der Brandopfer um allein lebende Personen in der Altergruppe von 65 Jahren aufwärts handelt. Schliesslich wurde ermittelt, dass rund 18 % aller Brandtoten unterschiedlich ausgeprägte Mobilitätseinschränkungen aufweisen. In der Altersgruppe ab 65 Jahren beträgt dieser Anteil sogar 28 %. Ein wesentlicher Grund dafür liegt darin, dass sich die Sinneswahrnehmungen wie Hören, Sehen oder auch Riechen mit zunehmendem Alter reduzieren, weshalb ein Brand oft erst (zu) spät wahrgenommen wird. Wenn dann noch eine eingeschränkte Mobilität gegeben ist oder die Person in der Nähe eines Brandherdes behindert ist, kann der Fluchtweg kaum rechtzeitig bewältigt werden. Die Folgen sind fatal.

Als Vorsichtsmaßnahme wird daher die Installation von Rauchwarnmeldern dringend empfohlen! Sie warnen im Brandfall mit einem besonders lauten Alarmgeräusch. Dieses könnte auch von Personen mit eingeschränktem Hörvermögen rechtzeitig wahrgenommen und so zum Lebensretter werden.

Quelle: www.brandverhuetung.at

WSR

GEMEINSAME FAHRT

nach Linz zur

Generalversammlung des Österreichischen Seniorenrings ÖSR

Termin: Freitag 20. September 2019 um 13:00 Uhr
Ort: Linz-Urfahr, Haupstraße 1-5, Neues Rathaus
Abfahrt 10:00 Uhr, 1010 Wien, Rathausplatz 8 (Landesgeschäftsstelle)

An der Generalversammlung wird Bundesminister a. D., Klubobmann Herbert Kickl teilnehmen. Ein Bus wird organisiert - Bitte um Anmeldung bis 16. September 2019 im Büro der 2. Landtagspräsidentin Veronika Matiasek, Telefon 01/4000/81799, Frau Lauterbach / Frau Wurz.

Zur Person

geboren am
24. August 1968
verheiratet
2 Kinder

Spitzenkandidatin der
Wiener Freiheitlichen bei der
Nationalratswahl am
29. September 2019

Kontakt

FPÖ Parlamentsklub

Reichsratsstraße 2
1010 Wien

Fax: +43 - 1 - 40 110 - 7070

Email: parlamentsklub@fpoe.at
dagmar.belakowitsch-jenewein@fpoe.at

Im Portrait:

Dr. Dagmar Belakowitsch

Foto: FPÖ

Wir kennen sie aus vielen Parlamentsdebatten und Fernsehdiskussionen als eine Politikerin, die die Sache auf den Punkt bringt.

Geradlinig, grundsatztreu und mutig tritt Dr. Dagmar Belakowitsch für freiheitliche Politik ein. Die 1968 geborene Medizinerin ist verheiratet und hat zwei Kinder.

"Ich bin seit den frühen 1990er Jahren Mitglied der Freiheitlichen Partei. Seit meinem Einzug in das österreichische Parlament 2006 bin ich Mitglied im Sozialausschuss, seit 2017 Sozialsprecher der FPÖ.

Mein Zugang war und ist es, jenen Bürgern eine Stimme zu geben, die sich im Dschungel unserer Gesetze nicht zurechtfinden.

Notstandshilfe, Ausgleichszulage, Pflegegeld und Witwenpension sind so komplexen gesetzlichen Bestimmungen unterworfen, dass es gerade für die ältere Generation - die im Internet nicht allzu sicher unterwegs ist – nicht immer einfach ist, den Durchblick zu bewahren.

Auf der anderen Seite sind mir soziale Gerechtigkeit und Fairness in unserem Sozialsystem ein großes Anliegen. So war die Gründung der „Task Force Sozialleistungsbetrug" (T-SOLBE), die unser Innenminister Herbert Kickl ins Leben gerufen hat, ein wichtiger Meilenstein, um Missbrauch aufzuspüren und zu bekämpfen.

Die Reform der Mindestsicherung mit der damit verbundenen Reduktion bei mangelnden Deutschkenntnissen war hier ein ebenso wichtiger und richtiger Schritt der letzten Bundesregierung unter Federführung der FPÖ-Minister wie die erhöhte Ausgleichszulage nach vierzig Arbeitsjahren auf 1200.- Euro.

Um die Reformen im Sozialbereich fortsetzen zu können, braucht es auch weiterhin eine starke freiheitliche Stimme.

Blauer Rüc

AUSFLUG MIT DEM "TWIN-CITY-LINER" NACH PRESSBURG (BRATISLAVA)

"Schiff ahoi!" hieß es am 9. Juli, als eine große Seniorenrunde des WSR auf große Fahrt ging und mit dem neuen Twin-City-Liner in Richtung Pressburg ablegte. Das neu in Dienst gestellte Schiff begeisterte die Reiseteilnehmer ebenso wie der Aufenthalt in der wunderschönen Stadt Bratislava.

UNSER SOMMER-HEURIGER BEIM BACH-HENGL

Der 7. August wird vielen Senioren noch lange in bester Erinnerung bleiben. Denn sie fanden sich zum Sommerheurigen beim Bach-Hengl ein und erlebten gemeinsam eine schöne Zeit - nicht zu vergessen die gute Jause und das eine oder andere feine Tröpferl!

Genug ist genug

Wenn man in den Medien hört und liest, was sich mit ausländischen Jugendbanden speziell in Wien (wahrscheinlich aber auch in den Bundesländern) abspielt, wird einem angst und bang. Nicht nur, dass sich österreichische Kinder nicht mehr in die Parks, auf Spielplätze und in die Schule trauen, gehen diese Jugendbanden auch auf Erwachsene und ältere Leute los, verursachen schwere Verletzungen. Oder sie gehen einbrechen, wobei auch oft 10 bis 12jährige dabei sind. Ich bin dafür, dass die Strafmündigkeit auf 12 Jahre herabgesetzt wird. Das Einbinden von Sozialarbeitern und Pädagogen ist ein Unfug. Mitglieder von Jugendbanden müssen die volle Härte unseres Rechtsstaates zu spüren bekommen. Ausländischen Jugendtätern sowie deren Familien ist die österreichische Staatsbürgerschaft abzuerkennen und sie sind rigoros abzuschieben!

Sollten sich die Willkommensklatscher-Organisationen wie SOS Mitmensch, Kirche, Caritas usw. darüber aufregen, können sie auch ihre Koffer packen und mitfahren. Dann sind wir diese Realitätsverweigerer auch los.

Sollte die FPÖ bei der NR-Wahl am 29. September 2019 das Vertrauen der österreichischen Bevölkerung und die Chance auf eine Regierungsbeteiligung bekommen, dann muss KO NAbg. Ing. Herbert Kickl sofort als Innenminister eingesetzt werden. Denn ER ist der einzige Garant, der sich für die Sicherheit der österreichischen Bevölkerung einsetzt. Auch Frau Dr. Karin Kneissl ist für Österreich eine würdige Außenministerin und muss dieses Amt wieder bekommen. Daher sollte die österreichische Bevölkerung am 29. September die FPÖ wählen, meint

Helmut Brunner, Wien

Hier abgedruckte Texte müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und des WSR decken. Die Redaktion behält sich die Kürzung eingesandter Texte vor.

KSPIEGEL

Das haben wir mit dem Wiener Seniorenring erlebt!

LUSTIGE SCHIFFFAHRT MIT DEN "SCHLOSSKOGLERN"

Eine große Runde von begeisterten "Schlosskogler-Fans" fand sich am 30. Juni 2019 an Bord eines Donauschiffes ein.

Mit viel Musik & einer Menge Laune ging es bei strahlendem Sonnenschein bis nach Hainburg und wieder retour. Wir haben den Tag sehr genossen!

FAHRT ZUM MARILLENKIRTAG NACH SPITZ AN DER DONAU IN DIE SCHÖNE WACHAU

Groß war die Zahl der Teilnehmer, die unsere Ausfahrt am 21. Juli zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben! Viele unvergessliche Eindrücke aus der schönen Wachau konnten wir am Ende des Tages mit nach Hause nehmen!

GESELLIGER STAMMTISCH IM ZEICHEN DES WIENERLIEDES

Am 4. Juli spielte die Musik und hier vor allem das Wienerlied die Hauptrolle für unsere Senioren. Es wurde in geselliger Runde gesungen, musiziert und gelacht - die Freude war überall deutlich zu spüren! Un wer weiß - vielleicht hat der eine oder andere ja auch sein musikalisches Talent entdeckt ...

WIENER SENIORENRING
1010 Wien, Schmerlingplatz 2
Telefon: 406 02 98
E-Mail: wienerseniorenring@fpoe.at
Web: www.wsr.co.at
Kontoverbindung | BIC: BKAUATWW
IBAN: AT641200022812207500

KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG
Rechtsanwalt Dr. Heinz Edelmann
Finanzstraf-, Steuer-, Miet-, Verwaltungs-, Verfassungs- und Grundrecht
Windmühlgasse 30/3 | 1060 Wien
Tel: 01 / 5870206 | Fax: 01 / 5872196
E-Mail: ra.dr.edelmann@sil.at

Aktives Leben hält uns länger fit!

Statistische Untersuchungen zeigen, dass Demenz seltener bei Personengruppen auftritt, die sich regelmäßig bewegen sowie ein aktives geistiges und soziales Leben führen.

Ein aktives Leben trägt dazu bei, den natürlichen Abbau der geistigen Leistungsfähigkeit und des Gedächtnisses besser zu bewältigen. Regelmäßiges Training hält Geist und Körper „in Schwung". Dadurch können im Gehirn „Reserven" aufgebaut werden, die erkrankte Gehirnbereiche ersetzen. Alter, Geschlecht (Frauen sind rund doppelt so oft von Demenz betroffen) und erbliches Risiko sind natürlich nicht zu beeinflussen, wohl aber folgende **Risikofaktoren:**

- Bluthochdruck
- hohe Blutfettwerte
- Fettleibigkeit
- Rauchen

Auch Diabetes mellitus erhöht das Demenzrisiko. **Ausdrücklich nicht empfohlen sind unter anderem laut Experten:**

- Vitamine, vor allem Vitamin E
- Alkohol
- Statine (u.a. als Cholesterinsenker eingesetzt)
- nicht steroidale, entzündungshemmende Medikamente
- Hormone

Grundsätzlich gilt: Was für die Blutgefäß gut ist, ist auch fürs Gehirn gut.

Positiv wirkt sich also aus:

- Lesen
- Schreiben (z.B. Tagebuch)
- Lernen bzw. Praktizieren von Fremdsprachen,
- Musizieren bzw. Singen
- Teilnahme an Weiterbildungskursen
- Engagement in der Gemeinschaft (z.B. Familie, Verein)
- Regelmäßige Bewegung und Sport z.B. Spiel- und Gruppensport, Tanzen oder Ausdauertraining

Bewegung - vor allem an der frischen Luft - hält Körper UND Geist fit!

Wiener Seniorenring

Schmerlingplatz 2, 1010 Wien
Telefon: 01 - 406 02 98 | Mail: wienerseniorenring@fpoe.at
Internet: www.wsr.co.at

www.wsr.co.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vorname	Familienname	Titel
Geburtsdatum	Telefonnummer	E-Mailadresse
Postleitzahl Ort	Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	

Ich erkläre mich zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages bereit. Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitglieder- und Interessensverwaltung werden automationsunterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per Post, E-Mail, SMS oder WhatsApp verwendet werden: Post ❑ E-Mail ❑ SMS ❑ WhatsApp ❑. * Bitte ankreuzen! Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim WSR. Die Beitrittserklärung bitte vollständig ausgefüllt im Büro des Wiener Seniorenringes abgeben oder einsenden an: Wiener Seniorenring, Schmerlingplatz 2, 1010 Wien

FPÖ Mitglied * ❑ ja ❑ nein * Zutreffendes bitte ankreuzen!	Ort, Datum Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring
(WSR)

Schmerlingplatz 2
1010 Wien